



THEMEN

ANTWORTEN

IMPRESSUM

ENGLISH

/Aktuelles

- »Chaos Termine
- »Pressemitteilungen

/Der CCC

- »Veranstaltungen
- »FAQ
- »Erfa-Kreise und Chaostreffs
- »Mitgliedschaft
- »Satzung
- »Büro
- »Verkauf

/Kampagnen

- »Flugpassagierdatenweitergabe
- »Einschränkung der Informationsfreiheit
- »Fahndungsplakat

/Themen, z.B.

- »ePass
- »Rechtekontrolle
- »Plastikgeld
- »Netzensur
- »Hackerethik

/Kontakt

- »Mailinglisten
- »Presse
- »Impressum

/Verweise

- »Die Datenschleuder
- »Chaos Radio
- »Verwandte Organisationen
- »Blinkenlights
- »Haecksen

/Suchen

/Sponsoren



Wie können Fingerabdrücke nachgebildet werden?

09. Oktober 2004 (starbug)

Eine Anleitung, wie mit einfachsten Mitteln Fingerabdrücke kopiert und nachgebildet werden können.

Zur besseren Veranschaulichung gibt es das Ganze auch als [Video](#) (MPEG-1, ca. 30 MB, 2 Minuten)

Um eine Attrappe eines Fingerabdrucks herzustellen braucht man zu erst einmal einen passenden Fingerabdruck. Abdrücke entstehen durch das Anhaften von Fett und Schweiß der Haut an den berührten Gegenständen (Bild 1).



[Bild 1: Fettrückstände vom Fingerabdruck](#)

Besonders gut erhaltene Fingerbilder findet man an Gläsern, Türklinken und Hochglanzpapier. Um diese für die weitere Verarbeitung sichtbar zu machen bedient man sich der Verfahren aus der Kriminalistik. Farbiges Pulver wird mit einem weichen Pinsel vorsichtig über den Abdruck verteilt und bleibt am Fett haften (Bild 2).

/Updates

Studie zeigt: Legalisierung von Tauschbörsen ist europarechtlich zulässig

22C3 Videos verfügbar

Alte Datenschleuder-Ausgaben wieder bestellbar

Chaosradio Website Relaunch

CCC: Kabinett verspielt beim Entwurf zum Urheberrecht die Weichenstellung für die Zukunft und kriminalisiert die Schulhöfe

CCCeBIT 2006 — Agent im Auftrag der GFUCK

20.000 Benutzer auf jabber.ccc.de

"Befreite Dokumente" für alle im Internet abrufbar

Neues Jahr, neuer Key

Gemeinsame Erklärung "Datenspeicherung ist inakzeptabel"



Datenschleuder #089



☑ Bild 2: Sichtbarmachen mit Graphitpulver

Eine andere Möglichkeit bietet der Einsatz von Cyanoacrylat, einem Hauptbestandteil von Sekundenkleber. Von diesem bringt man eine kleine Menge in einen Flaschenverschluß und stülpt diesen über den Abdruck (Bild 3).



☑ Bild 3: Sichtbarmachen mit Sekundenkleber

Das ausgasende Cyanoacrylat reagiert mit den Fettrückständen des Fingerabdrucks zu einer festen weißen Substanz (Bild 4).

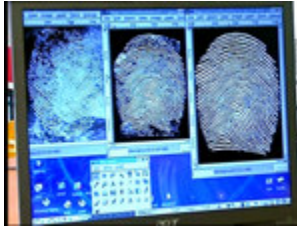


☑ Bild 4: Cyanoacrylat im Einsatz

Die so oder mittels aufgepinselter Pigmente sichtbar gemachten Abdrücke werden mit einer Kamera oder einem Scanner digitalisiert (Bild 5) und grafisch nachbearbeitet (Bild 6).



☑ Bild 5: Digitalisierung des Abdrucks



☒ Bild 6: Nachbearbeiten des Abdrucks

Ziel ist ein genaueres Abbild des Fingerabdrucks zu erhalten, um ihn in einer Form über die Attrappenherstellung zu überführen. Die einfachste Variante ist, die Bilder mit einem Laserdrucker auf Folien zu drucken. Der Toner lagert sich dabei zu dreidimensionalen Strukturen ab, die als Abformgrundlage verwendet werden kann. Als Material für die Attrappe selber eignet sich Holzleim besonders (Bild 7).

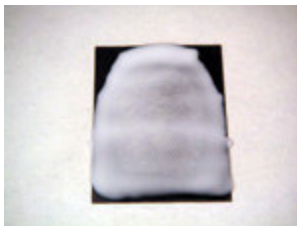


☒ Bild 7: Holzleim für die Attrappen

Zur Erhöhung des Feuchtigkeitgehalts und zur besseren Verarbeitbarkeit kann man diesem eine kleine Menge Glycerin zusetzen. Gut durchmischt bringt man die Masse in einer dünnen Schicht auf die Form (Bild 8, Bild 9).



☒ Bild 8: Aufbringen des Klebers



☒ Bild 9: Kleberschicht auf Abdruck

Nach dem Trocknen (Bild 10) zieht man sie von der Folie ab (Bild 11) und schneidet sie auf Fingergröße.



☒ Bild 10: Ausgehärtete Kleberschicht



☒ Bild 11: Fertige Attrappe

Die Attrappe klebt man dann mit Maskenkleber auf den eigenen Finger (Bild 12).



☒ Bild 12: Die neue Identität ist fertig

Fertig ist die neue Identität!

✉ [biometrie\(at\)ccc.de](mailto:biometrie(at)ccc.de)

Bei Nennung der Quelle ist der freie Abdruck der Bilder erlaubt.

Kabelsalat ist gesund.